



Das Thüringen-Projekt Was wäre, wenn?

Zwischenbericht



Verfassungsblog

ON MATTERS CONSTITUTIONAL

Impressum

Verfassungsblog gGmbH
Geschäftsführer: Maximilian Steinbeis
Elbestraße 28
12045 Berlin

[Verfassungsblog.de](https://www.verfassungsblog.de)
kontakt@verfassungsblog.de
+49 157 306 649 18

Social Media

Bluesky [@verfassungsblog.de](https://bsky.app/profile/verfassungsblog.de)
Instagram [@verfassungsblog](https://www.instagram.com/verfassungsblog)
LinkedIn [Verfassungsblog](https://www.linkedin.com/company/verfassungsblog)
X [@Verfassungsblog](https://twitter.com/Verfassungsblog)

Redaktionsschluss:

22.04.2024

Redaktion

Maximilian Rosch

Grafik und Layout

Corinna Schwenke

Fotos

S. 6, 9, 10: © Verfassungsblog
S. 9: © Grüne Landtagsfraktion Thüringen
S. 10: © bpb/Bernd Lammel/Bundesfoto
S. 11: © Akademie für Politische Bildung
S. 11: © Alwin Maigler

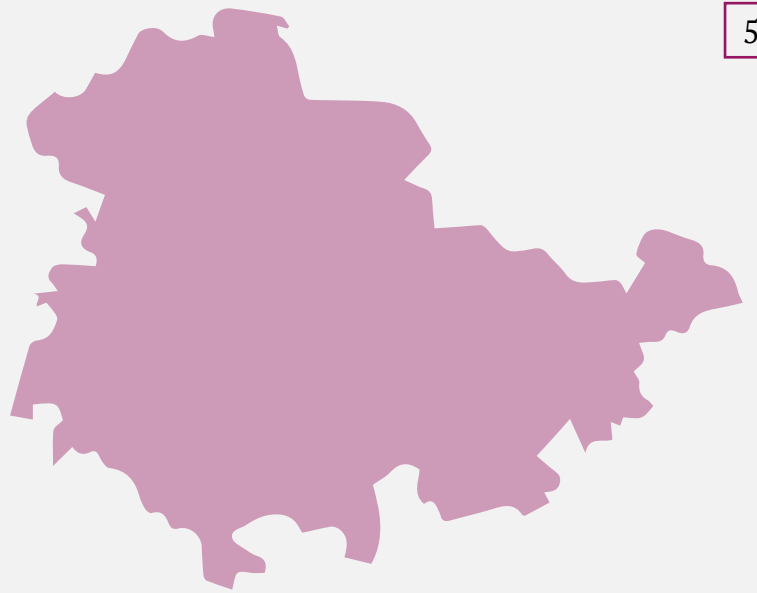
Inhalt

- 5 Vorwort
- 6 Das Thüringen-Projekt in Zahlen
- 8 Arbeitsschwerpunkte
- 13 Thüringen-Projekt in den Medien
- 15 Das Projektteam
- 16 Betterplace-Kampagne und Finanzierung
- 17 Ausblick

Im Herbst 2024 wird in
Thüringen gewählt.
Was passiert, wenn
autoritär-populistische
Parteien staatliche
Machtmittel in die Hand
bekommen?

In den Monaten bis
zur Landtagswahl
suchen wir mit dem
Thüringen-Projekt die
Antwort auf diese Frage.

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühsommer 2023 wurde meinem Kollegen Friedrich Zillessen und mir klar, dass wir dringend etwas zu Thüringen machen mussten. Die Umfragewerte der AfD, ihre galoppierende Radikalisierung, die Aussicht, dass Björn Höcke in Thüringen an der Spitze der stärksten Landtagsfraktion bei der Landtagswahl im September 2024 tatsächliche Machtoptionen in die Hände bekommen könnte – das Szenario einer autoritär-populistischen Machtergreifung war auch in Deutschland erschreckend real geworden und stand in krassem Kontrast zu dem Mangel an Wissen und Problembewusstsein darüber, was eine autoritär-populistische Partei mit dieser Macht konkret anfangen könnte. Wir wollten kein AfD-Projekt machen; wir sind keine Parteienforscher. Wir wollten ein Thüringen-Projekt machen: Was sind die Ansatzpunkte, an denen eine autoritär-populistische Partei Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte in Thüringen aus den Angeln heben könnte? Darüber wollten wir etwas herausfinden, nicht allein durch Schreibtischrecherche, sondern vor Ort, im Land, in Gesprächen mit Thüringer*innen. Wie viel, wie umfassend und mit welchem Aufwand, das hing von den Mitteln ab, die wir dafür in der Kürze der Zeit aufbringen würden können. Wir starteten eine Crowdfunding-Kampagne auf Betterplace.org – etwas, das wir noch nie gemacht hatten. Mit diesem Geld stellten wir ein Team zusammen und begannen mit der Arbeit. Deren Umfang und Reichweite wuchs mit den finanziellen Möglichkeiten. Forschung, Politikberatung, dutzendweise Vorträge und politische Bildungsveranstaltungen, intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – all das ist mittlerweile Teil des Projekts. Das war nicht von Anfang an so geplant. Das wuchs, weil es nötig wurde und weil wir es finanzieren konnten. So ist innerhalb eines Dreivierteljahres eine Art Proto-Thinktank entstanden, der eine solide Basis sein kann, um auf ihm etwas Dauerhaftes aufzubauen.

Ohne Ihre großzügige Unterstützung wäre das Thüringen-Projekt so nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

Im Folgenden Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit in der ersten Hälfte des Projekts bis März 2024 geben.

Ihr Maximilian Steinbeis



Ein Teil des Teams vor der Wartburg im Frühjahr 2024. Foto: © Verfassungsblog.

Das Thüringen-Projekt in Zahlen

Seit dem Projektstart im Sommer 2023 ist das Team des Thüringen-Projekts bis März 2024 auf insgesamt mehr als 10 Mitarbeiter*innen und Volunteers angewachsen. Wir haben mehr als 1.600 Spenden erhalten, die sich mittlerweile auf mehr als 130.000 € summieren. Im Rahmen unserer Rechercharbeit haben wir weit über 100 Gespräche mit Expert*innen geführt. Mehr als 50 Mal war das Thüringen-Projekt bereits Gegenstand medialer Berichterstattung. In Zeitungsartikeln und Texten, Radiobeiträgen und Podcastfolgen, Fernseh- und Videoauftritten, Vorträgen und Gastbeiträgen konnte das Team von ersten Rechercheergebnissen und Szenarien berichten (Stand: 31.03.2024). Im April veröffentlichten wir ein Policy Paper mit konkreten Handlungsempfehlungen an den (verfassungsändernden) Gesetzgeber.

140 
Expert*innengespräche

6 
Gastbeiträge

30 
Zeitungsartikel
und Texte

22 
Radiobeiträge und
Podcastfolgen

11 
Fernseh- und
Videoauftritte

3 
Mitschnitte von
Vorträgen

Schwerpunkte unserer Arbeit

Recherche und Forschung

Wir haben uns intensiv eingearbeitet und eine Vielzahl an Hintergrundgesprächen geführt. So konnten wir uns ein umfassendes Bild der aktuellen Voraussetzungen und möglichen Einfallstore für autoritär-populistische Strategien verschaffen. Begleitend dazu publizierten Rechtswissenschaftler*innen bisher über 50 Texte zu Fragestellungen des Thüringen-Projekts auf dem [Verfassungsblog](#). Ein Teil davon diskutierte im Februar 2024 in der Blog-Debatte [„Regieren ohne zu regieren: Autoritärer Populismus und parlamentarische Obstruktion“](#).

Insgesamt haben wir uns über 140 Mal mit Wissenschaftler*innen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Richter*innen, Anwält*innen, Journalist*innen, Kulturschaffenden, Lehrer*innen und (Kommunal-)Beamt*innen in analoge und digitale Räume gesetzt. Wir haben mit ihnen Szenarien entwickelt, Was-wäre-wenn-Fragen diskutiert und Plausibilitäten abgewogen. Fast jede Woche

sind wir zwischen Berlin und Thüringen hin- und hergefahren: Erfurt, Jena, Bad Salzungen, Weimar, Eisenach.

Unsere Recherche haben wir in Themengebiete aufgeteilt: Kommunales, Medien, Bildung, Wahlen, Justiz, Sicherheitsapparat, Kultur. Es geht um Polizeirecht, Vergaberecht, Kulturrecht, um zum Teil völlig vergessene Rechtsvorschriften und Anordnungen. Wir haben uns in Denkmalverzeichnisse, Staatsverträge und Organigramme eingearbeitet; die Ereignisse in Polen oder Ungarn nachgezeichnet, und uns mit abstrakteren Themen wie dem Wissenschaftsskeptizismus autoritärer Populisten oder methodischen Grundlagen der Szenario-Analyse beschäftigt. Wir gleichen Recht und Wirklichkeit ab, bewegen uns dazwischen hin und her, um Szenarien zu entwickeln, die juristisch und politisch plausibel sind.

Vernetzung und Veranstaltungen

12. August 2023, Schwarzburg

Auftakt in Thüringen – Schwarzburger Gespräche

Im August 2023 waren wir zu den Schwarzburger Gesprächen in Südthüringen eingeladen. Auf Schloss Schwarzburg im Thüringer Wald kamen verschiedene zivilgesellschaftliche Gruppen zusammen und diskutierten über die Herausforderungen der Zukunft. Es ging insbesondere um nachhaltige, resiliente Gesellschaftsformen und Partizipation. Für das Team war es eine gute Gelegenheit zum Austausch und ein schöner Auftakt in Thüringen.



<https://verfassungsblog.de/in-schwarzburg-2/>

21. Oktober 2023, München

Vortrag und Diskussion im Bellevue di Monaco

Das Café des Münchener Wohn- und Kulturzentrums für Geflüchtete *Bellevue di Monaco* wurde an einem Abend im Oktober zur Bühne für das Thüringen-Projekt. Max Steinbeis stellte dort das Projekt und dessen Leitfragen vor und sprach über erste Ergebnisse.



<https://bellevuedimonaco.de/veranstaltung/thueringen-projekt/>

07. Oktober 2023, Jena

Miteinander Reden Festival

Auf dem Miteinander Reden Festival der Bundeszentrale für politische Bildung durften wir im Oktober 2023 das Thüringen-Projekt vorstellen und in die ersten Szenarien eintauchen. Im Anschluss diskutierte Friedrich Zillesen auf dem Podium gemeinsam mit Thomas Krüger, Präsident der bpb, und den Veranstaltungsteilnehmern*innen.



Foto: © Verfassungsblog.

10. November 2023, Thüringen

Demokratiekonferenz Grüne Landtagsfraktion – Vortrag und Podiumsdiskussion

Im Mittelpunkt der Demokratiekonferenz der Landtagsfraktion der Grünen stand die Frage, wie wir „unsere Demokratie vor Feinden schützen“. Max Steinbeis hielt dazu einen Impulsvortrag über das Thüringen-Projekt.



Foto: © Grüne Landtagsfraktion Thüringen.



<https://www.gruene-thl.de/termin/demokratiekonferenz>



<https://www.youtube.com/watch?v=pJFQMWTlx-A>

18. November 2023, Frankfurt am Main

54. Römerberggespräche: „Hört die Signale! Vom aufhaltsamen Aufstieg des Rechtsextremismus“

Seit 1973 wird bei den Römerberggesprächen in Frankfurt a.M. über aktuelle gesellschaftliche Themen debattiert. Im November 2023 war Max Steinbeis als einer der Redner eingeladen und sprach darüber, wie Anti-Demokrat*innen die Demokratie abschaffen könnten.



<https://www.youtube.com/watch?v=u-gRESzrR7c&t=605s&pp=ygUecsO2bWVvYmVyZ2dlc3Byw6RjaGUgc3RlaW5iZWlz>



<https://aktuelles.uni-frankfurt.de/event/54-roemerberggespraeche-hoert-die-sig-nale-vom-aufhaltsamen-aufstieg-des-rechtsextremismus/>

November 2023, Bad Salzungen und Erfurt

Partnerschaft für Demokratie Bad Salzungen und dem Landesdemokratiezentrum Erfurt



Foto: © Verfassungsblog.

Das Thüringen-Projekt wurde von der Partnerschaft für Demokratie Bad Salzungen und dem Landesdemokratiezentrum in Erfurt eingeladen. Im Austausch mit Engagierten und Initiativen aus der Zivilgesellschaft ging es vor allem um die Frage, welche Spielräume dem autoritären Populismus auf kommunaler Ebene und im Bildungsbereich offenstehen – und welche Methoden demokratischer Resilienz dagegen helfen.

28.–29. Februar 2024, Düsseldorf

Veranstaltung: „Von Rechten nichts Neues?“

Im Februar lud die Bundeszentrale für politische Bildung zu einer zweitägigen Veranstaltung über Rechtsextremismus nach Düsseldorf ein. Max Steinbeis hielt dort einen Vortrag mit dem Titel „Fackelmärsche waren gestern“ und sprach darüber, wie autoritär-populistische Parteien versuchen, Recht und Gesetz für ihre Zwecke und Machterhaltung zu nutzen.



Foto: © bpb/Bernd Lammel/Bundesfoto.



https://www.jura.hhu.de/file-admin/redaktion/Fakultaeten/Juristische_Fakultaet/Morlok/Meldungen/bpb-rechtsextremismustagung24.pdf



<https://www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/521608/von-rechten-nichts-neues/>

08.–10. März 2024, Tutzing

Tagung: „Fundament, Vermächtnis und Versprechen“

Die Tagung „Fundament, Vermächtnis und Versprechen“ der Akademie für Politische Bildung in Tutzing richtete der Verfassungsblog als Mitveranstalter aus. Anlässlich des 75-jährigen Jahrestages der Verkündung des Grundgesetzes standen die Verfassung und ihre Zukunftstauglichkeit und Integrationskraft im Fokus.



<https://www.apb-tutzing.de/Tagungsprogramme/2024/10-4-24-programm.pdf>



<https://www.apb-tutzing.de/news/2024-04-10/thueringen-projekt-verfassungsblog-grundgesetz-wehrhafte-demokratie-afd>



Foto: © Akademie für Politische Bildung.



20. April 2024, Stuttgart

Auszeichnung mit einer Medaille der Theodor Heuss Stiftung

Im Januar 2024 gab die Theodor Heuss Stiftung bekannt, dass das Thüringen-Projekt im Rahmen ihrer jährlichen Preisverleihung unter dem Thema „Demokratie unter Druck – Gemeinsam für Freiheit Verantwortung übernehmen“ mit einer Medaille prämiert wird. Diese Auszeichnung durften wir am 20. April in Stuttgart entgegennehmen.

Foto: © Alwin Maigler.

Policy-Arbeit

In einem Policy Paper formulieren sieben konkrete Handlungsempfehlungen für die Stärkung der rechtsstaatlichen Resilienz in Thüringen. Diese stellten wir im April 2024 im Thüringer Landtag vor. Als Ergebnisse der Szenario-Analyse wurden einige Einfallstore gefunden, die sich ohne Kosten für die Demokratie schließen lassen.

Handlungsempfehlungen für die Stärkung der rechtsstaatlichen Resilienz:

- 1 Resilienz des Verfassungsgerichtshofs stärken
- 2 Kündigung der Rundfunkstaatsverträge nur mit Zustimmung des Landtags erlauben
- 3 Vorschlagsrecht für das Amt der Landtagspräsidentin in der Geschäftsordnung konkretisieren
- 4 Landeszentrale für politische Bildung auf eine gesetzliche Grundlage stellen
- 5 Polizeipräsident, Verfassungsschutzpräsident und Landtagsdirektor aus der Liste der politischen Beamten streichen
- 6 Konsultative Volksbefragungen verfassungsrechtlich ausschließen
- 7 Risiken rund um die Ministerpräsidentenwahl verringern.



https://verfassungsblog.de/wp-content/uploads/2024/04/240417_Verfassungsblog-PolicyPaper.pdf

Politische Bildung

GEW-Workshops

Gemeinsam mit der GEW Thüringen (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) haben wir einen Workshop für Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schulformen erarbeitet. Die Veranstaltungen „Resiliente Schulen zur Landtagswahl“ sollen darauf vorbereiten, welchen Einfluss eine autoritär-populistische Bildungspolitik auf den beruflichen Alltag nehmen könnte. Insgesamt sind im Mai und Juni 2024 fünf Workshoptermine in Jena, Erfurt und Nordhausen geplant.



<https://www.gew-thueringen.de/aktuelles/detailseite/workshop-resiliente-schulen-zur-landtagswahl>

Tagung für Rechtsreferendar*innen

Im April 2024 kann das Team das Thüringen-Projekt im Rahmen einer Fortbildung für Rechtsreferendar*innen des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz vorstellen.

Kommunikation

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Kommunikation der Ergebnisse an Funktionsträger*innen und die Öffentlichkeit. Nur so kann es gelingen, ein Bewusstsein für autoritäre Schachzüge zu schaffen und die Zivilgesellschaft zu mobilisieren.

Presseanfragen

Regelmäßig werden Mitarbeiter*innen des Thüringen-Projekts von Journalist*innen für Interviews, Radiobeiträge, Zeitungsartikel oder Hintergrundgespräche angefragt. Die Anfragen reichen von Lokalzeitungen bis zu den Tages-themen.

Thüringen-Projekt in den Medien

Berichterstattung

08.07.2023

Welche Gefahr von der AfD für die Demokratie ausgeht

› Bayern2

26.07.2023

Wir tun mal so, als wären wir Nazis

› Süddeutsche Zeitung (€)

28.08.2023

Interview mit Jurist Steinbeis: „Wir spielen Hase und Igel – und die Feinde der Demokratie sind immer schon längst da“

› Tagesspiegel

19.11.2023

Was hält die Rechten auf? Römerberggespräche 2023

› FAZ (€)

09.01.2024

Nach den Wahlen 2024: Was die AfD sofort tun könnte, um die Demokratie anzugreifen

› rnd, Newsletter
„Demokratie-Radar“

16.01.2024

Systemveränderung „von innen“: Wie die AfD die Demokratie aushebeln könnte

› ntv Politik

18.01.2024

Die blaue Gefahr

› DIE ZEIT

19.01.2024

Maximilian Steinbeis, Gründer „Verfassungsblog“, über die Möglichkeiten der AfD zur Einflussnahme in Thüringen

› ARD, Tagesthemen
› Komplette Sendung

„Wir möchten nicht in Alarmismus verfallen [...] aber wir dürfen drohende Gefahren für Rechtsstaat und Demokratie auch nicht unterschätzen.“

DIE  ZEIT

Hannah Beck in DIE ZEIT, 18.01.2024.

„Das Entscheidende an autoritären Populisten, wie wir sie heute erleben, ist eben, dass sie (...) vorgehen, (...) ohne die Verfassung oder die Gesetze offen zu brechen.“



Max Steinbeis im rnd-Newsletter, 09.01.2024.

29.01.2024

Wie robust ist unsere Verfassung?

- › ZDF, heute journal
- › Komplette Sendung

„Es kommt darauf an, die Gesellschaft zu mobilisieren.“



Marie Müller-Elmau im ZDF heute journal, 29.01.2024.

02.02.2024

Die AfD und die Öffentlich-Rechtlichen: Ein Szenario

- › SR 2

03.02.2024

Das „Thüringen-Projekt“: Strategien, um die Demokratie zu verteidigen

- › DLF Nova

„Autoritäre Kräfte nutzen die Verfassung als ein Tool, das man für seine Machtausübung ge- und missbrauchen kann.“



Friedrich Zillessen bei DLF Nova, 03.02.2024

07.02.2024

Juristin Juliana Talg: Extreme Parteien könnten Einfluss auf wichtige Institutionen nehmen

- › SWR Kultur

08.02.2024

Extremisten regieren? Was dann?

- › Tagesschau Zukunfts-Podcast: mal angenommen

12.02.2024

Alors que l'extrême droite grimpe dans les sondages, l'Allemagne réfléchit à la protection de ses institutions démocratiques

- › La Libre Belgique (€)

19.03.2024

Weimar: Was passiert, wenn rechtspopulistische Parteien gewinnen

- › Thüringer Allgemeine (€)

05.04.2024

German constitutional expert sounds AfD alarm

- › Irish Times

Gastbeiträge

Wir haben bisher sechs Gastbeiträge beim SPIEGEL und ZEIT ONLINE veröffentlicht (Stand 31.03.2024):

12.11.2023

Demokratie in Thüringen: Wenn Björn Höcke sein Volk befragt

- › SPIEGEL (€)
- › Hermann Heußner, Arne Pautsch und Maximilian Steinbeis

26.11.2023

Warum die Machtübernahme der AfD schon früher beginnen könnte, als viele glauben

- › SPIEGEL (€)
- › Maximilian Steinbeis und Jelena von Achenbach

14.01.2024

Drohender AfD-Wahlsieg in Thüringen: Wie man die Sicherheitsbehörden vor einer autoritären Regierung schützt

- › SPIEGEL (€)
- › Jannik Jaschinski und Armin Steinbach

27.01.2024

AfD-Proteste: Für einen zivilen Verfassungsschutz

- › ZEIT ONLINE (€)
- › Marie Müller-Elmau und Friedrich Zillessen

28.01.2024

Was passiert mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, wenn die AfD regiert?

- › SPIEGEL (€)
- › Lennart Laude und Tobias Mast

30.03.2024

So schützt man die Zivilgesellschaft vor Verfassungsfeinden

- › SPIEGEL (€)
- › Vivian Kube und Klaas Müller

Das Projektteam

Hannah Katinka Beck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Emma Bruhn¹

Kommunikationsmanagerin

Jannik Jaschinski

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Carolin Lerch²

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Marie Müller-Elmau

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Maximilian Steinbeis

Projektleiter

Vanessa Wintermantel¹

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Anna-Mira Brandau

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Etienne Hanelt¹

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lennart Laude

Volunteer

Klaas Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Janos Richter

Studentische Hilfskraft

Juliana Talg

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Friedrich Zillessen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

¹ Seit April 2024.² Bis März 2024.

Betterplace-Kampagne und Finanzierung

Ermöglicht wird das Thüringen-Projekt vor allem dank einer überaus erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne auf betterplace.org. Gestartet wurde sie im Sommer 2023. Schon nach kurzer Zeit war die erste Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*in finanziert und wir konnten mit der Umsetzung beginnen. Mitte Juli knackten wir die Marke der 60.000 €, zwei Wochen später, Anfang August waren es bereits fast 85.000 €. Das ursprüngliche Spendenziel war damit fast erreicht, die Finanzierung bis Sommer 2024 sichergestellt. Die Spenden-Kampagne läuft seitdem weiter und findet fortlaufende Unterstützung, sodass unsere Arbeit bis einschließlich Oktober 2024 fortgeführt werden kann.



<https://www.betterplace.org/de/projects/122637-das-thueringen-projekt>

Danke!

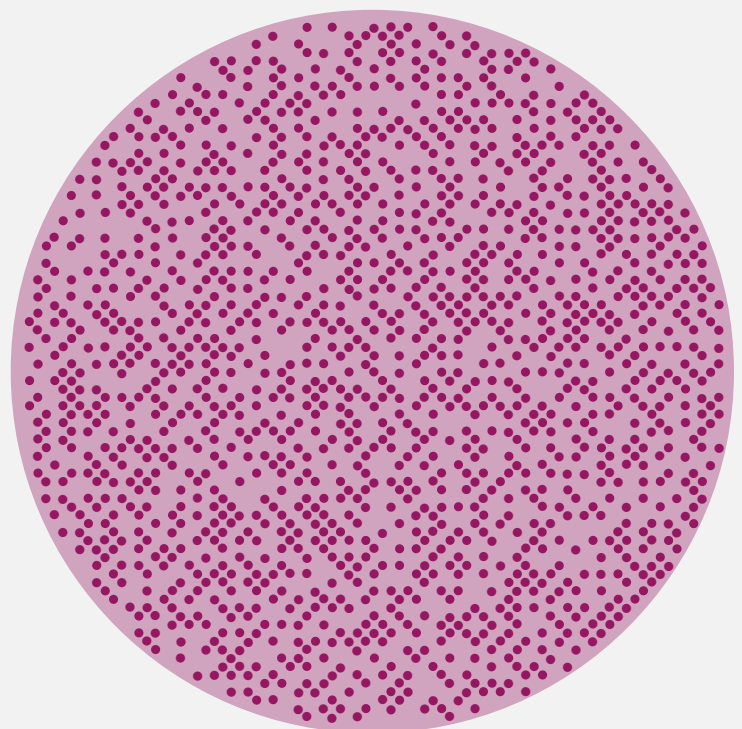
Ohne Ihre Unterstützung wäre das Thüringen-Projekt nicht möglich.

Spendenbetrag³:

132.407 €

Anzahl der Spenden:

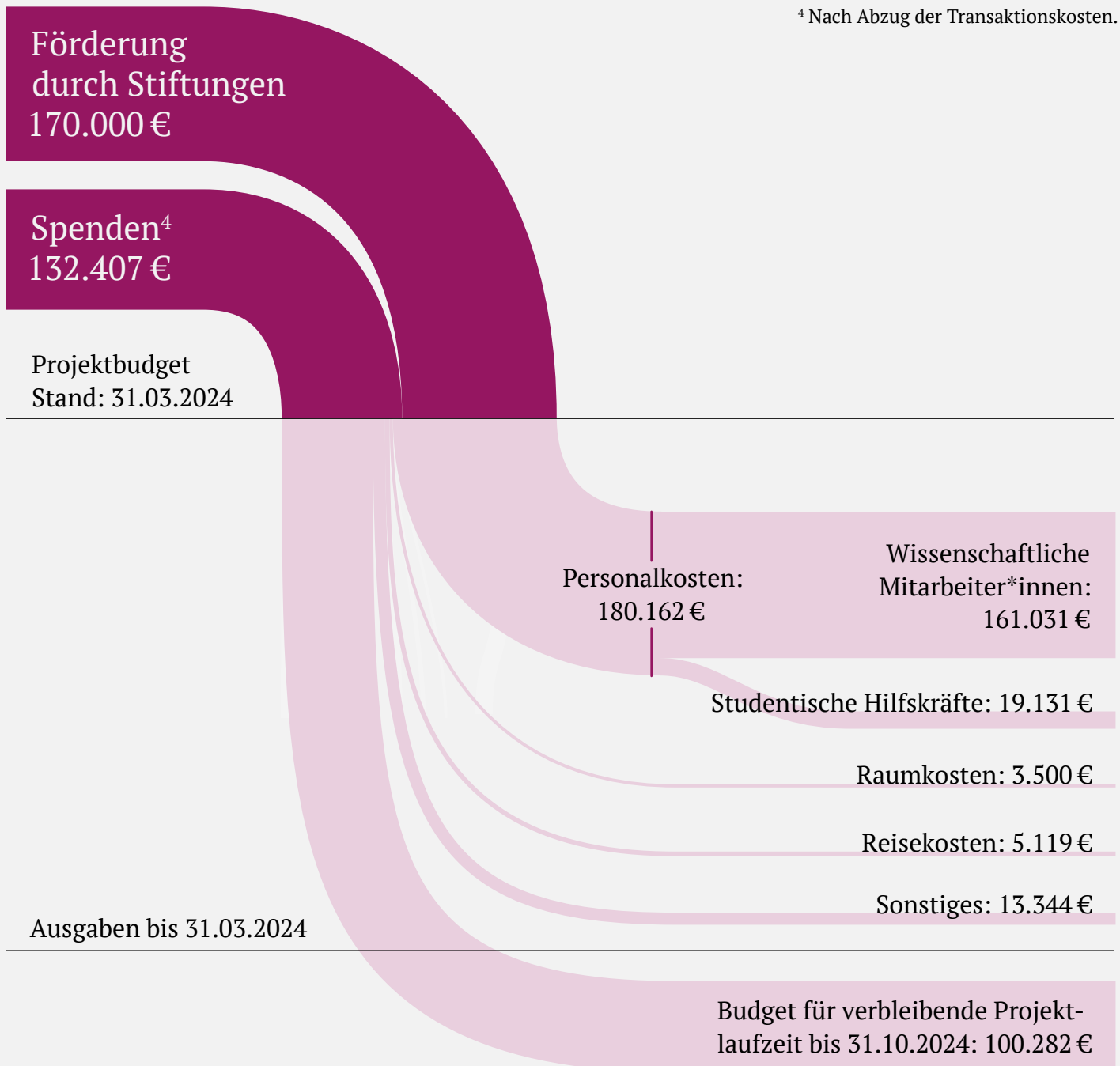
1.695



Stand: 31.03.2024.

³ Nach Abzug der Transaktionskosten.

⁴ Nach Abzug der Transaktionskosten.



Ausblick

Einiges ist schon geschafft. Aber vieles bleibt noch zu tun. Im Sommer 2024 erscheinen ein Buch von Maximilian Steinbeis („Die verwundbare Demokratie“, Hanser) sowie ein von der BpB finanzierter Podcast, in denen wir unsere Rechercheergebnisse präsentieren und mehr Bewusstsein für die Missbrauchsanfälligkeit von Recht schaffen. Gemeinsam mit zwei anderen Organisationen wollen wir eine Rechtsschutzstruktur in Thüringen, Brandenburg und Sachsen aufbauen. Besonders wichtig ist uns, weiter präsent, ansprechbar und im Gespräch zu bleiben. Dafür halten wir Vorträge, nehmen an Diskussionsrunden teil, organisieren Veranstaltungen und kommunizieren unsere Ergebnisse möglichst breit und effektiv.

